

Paravan

Ganz schön auf Draht

Autonomes Fahren ist ein Megatrend der IAA. Wie die dafür wichtigen Drive-by-Wire-Systeme aussehen und integriert werden können, stellt Paravan auf der NMW mit dem Konzeptfahrzeug Clouï vor.

Dabei profitiert das Unternehmen von den langjährigen Erfahrungen, die es bei dem Umbau von Fahrzeugen für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen gesammelt hat. Unverzichtbar sind in diesem Zusammenhang zuverlässige elek-

tronischen Gas-, Brems- und Lenksysteme (Drive-by-Wire), die zu jeder Zeit funktionieren müssen.

Paravan kann bereits auf Erfahrungen mit diesen Technologien mit einer eigenen Energieversorgung zurückgreifen, die auf Fahrten von 500 Millionen Straßenkilometern getestet wurden. Die Basis des Konzeptmodells ist das aus Fahrgestell, Motor und Sensorik bestehende sogenannte Motion Board. Es kann je nach Bedarf in Länge und Breite angepasst werden. Clouï lässt sich individuell nach den Bedürfnissen der Nutzer konfigurieren.



Susi & James

Wenn das Auto-Handbuch zuhört und antwortet



Das Lesen des Handbuchs gehört nicht unbedingt zu den Lieblingsbeschäftigungen eines Autofahrers. Es kann schon dauern, bis man die Seiten zum gewünschten Thema gefunden hat. Deutlich einfacher geht es aber, wenn wie immer öfter angeboten, das Handbuch als App fürs Smartphone oder Tablet vorhanden ist. Suchbegriff eintippen – und schon kommt die entsprechende Textpassage. Warum aber tippen und lesen, haben sich die Entwickler des Start-ups Susi & James gedacht und ein Mikrofon mit einer Handbuch-App verknüpft. Der Nutzer kann so seine Fragen laut stellen. „Wie werden die Kindersitze montiert?“ Die App ruft nicht nur gleich die passenden Texte auf, sie werden sogar auf Wunsch vorgelesen. Aktuell zeigt die App beispielsweise bei Porsche ihr Können. Aber auch andere Anwendungen im industriellen oder Bereich oder im Service sind umsetzbar.

SAP

Software für Mobilitätslösungen

SAP zeigt auf der NMW, wie das Einfahren in gebührenpflichtige städtische „Ultra Low Emission Zones“ - wie sie zum Beispiel London 2020 plant - aussehen könnte. Die Entwickler der Software-Schmiede haben ein neues Geschäftsmodell konzipiert und

dabei die Komplexe Machine Learning, Inter-net-of-Things, Blockchain, Big Data und kundenorientierte Services kombiniert. Ziel ist es, die Kosten der Einfahrt in die Umweltzone abhängig von der Schadstoffemission, also „Pay as you pollute“, zu berechnen.

Da das Auto mit einer städtischen Leitzentrale verbunden ist und diese Daten in Echtzeit mit Hilfe einer Cloudplattform verarbeitet werden können, kann die Erfassung des Fahrzeuges sofort erfolgen und abgerechnet werden.



ANZEIGE



NEW MOBILITY WORLD

ELEKTROMOBILITÄT – ZU TEUER, ZU KOMPLIZIERT, NICHT ALLTAGSTAUGLICH?

Die New Mobility World in Halle 3.1. Panels und Keynotes mit internationalen Vordenkern. Unter anderem am Samstag von 10 bis 11 Uhr im FORUM: „Elektromobilität – zu teuer, zu kompliziert, nicht alltagstauglich?“ mit:

- Elke Temme | Senior Vice President Elektromobilität | Innogy
- Peter Lohmeyer | Schauspieler
- Thomas Hausch | CEO | Nissan Center Europe
- Tina Müller | Marketingchefin | Opel
- Helmut von Grolman | CEO | COLIBRI Energy
- Frank Meijer | Head of Eco Car & Mobility | Hyundai Motor Europe

